

Institut 7 Gesang, Lied, Oratorium
Institut 10 Musiktheater



Veranstaltungsreihe

Studium, Beruf, Karriere. Vergleichspunkt: Gender

Datum: 12. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: Reiterkaserne, Ira-Malaniuk-Saal

Brummen und Summen - Stimme und Gender

Diskussionsrunde mit Studierenden, Lehrenden, AbsolventInnen und
Gästen des Instituts 7 Gesang, Lied, Oratorium und des Instituts 10
Musiktheater

Zentrum für Genderforschung
Brandhofgasse 18, A-8010 Graz
Tel. +43 316 389 3649
Web genderforschung.kug.ac.at

Institut 7 Gesang, Lied,
Oratorium
Leonhardstraße 82-84,
A-8010 Graz
Tel. +43 316 389 3070
Web gesang.kug.ac.at

Institut 10 Musiktheater
Lichtenfelsgasse 14/III
A-8010 Graz
Tel. +43 316 389 3070
Web musiktheater.kug.ac.at

Career Service Center
Leonhardstraße 15/I,
A-8010 Graz
Tel. +43 316 389 1203
Web www.csc-kug.at

Ablauf

Begrüßung:

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Christa Brüstle

Podiumsdiskussion mit:

Univ. Prof. Dr. phil. Tom Sol

Univ. Prof. Mag. art. Dr. phil. Ulf Bästlein

Univ. Prof.ⁱⁿ Mag.^a art. Stacey Bartsch

MMag. art. Taylan Reinhard

Joyce Tung Lee

Katia Ledoux

Moderation:

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Christa Brüstle

Buffet im Anschluss

Kleine Programmänderungen möglich

Mitwirkende:

Tom Sol, studierte Gesang in Amsterdam und ist nach wie vor als Sänger freiberuflich tätig. Er verkörperte zahlreiche Rollen in Barockopern (Nero von Keiser, Händels Claudio), im klassischen Repertoire (Mozart, Haydn und Beethovens Pizarro) sowie Opern von Puccini, Strauss und Wagner. Nach Lehraufträgen in Amsterdam und Arnheim (NL) erhielt er die Berufung nach Graz, wo er neben seiner Professur für Gesang auch organisatorisch verschiedenste Funktionen bekleidet (Institutsvorstand, Vorsitz der Curricula Kommission Gesang). 2015 schloss Tom Sol das Doktoratsstudium der Musikästhetik mit der Dissertation „Das bewertete Singen“, über die professionelle Beurteilung von Sängerinnen und Sängern, ab.

Ulf Bästlein, studierte Latein, Griechisch, Deutsch, Italienisch, Philosophie und Kunstgeschichte in Freiburg, Rom und Wien, bevor er sich dem Gesang zuwandte. Seine Dissertation befasst sich mit dem Verhältnis von Ton und Wort („Notation mündlich vorgetragener Texte“). Ulf Bästleins Bühnenlaufbahn begann 1987, seitdem führten ihn Engagements u.a. nach Augsburg, Hannover, Lübeck und die Staatsoper Hamburg. 1999 wurde der Bass-Bariton zum Professor an der Musikhochschule Lübeck berufen, 2000 ebenfalls an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Seit 2007 ist er maßgeblich an der inhaltlichen Entwicklung und organisatorischen Durchführung des bisher im deutschsprachigen Raum an Musikhochschulen ersten künstlerischen Doktoratsstudiums (artistic research) beteiligt.

Stacey Bartsch, geboren in Australien; studierte Klavier und Violine in ihrer Heimatstadt Adelaide und wirkte an beiden Instrumenten im Adelaide Sinfonieorchester und im Australischen Jugendorchester mit. Es folgten Magisterstudium für Vokalbegleitung an der Kunstuniversität Graz und Postgraduate Studien als Commonwealth Stipendiatin an der Royal Academy of Music in London, wo sie 2002 ihr Diplom mit Auszeichnung erwarb. Zu ihren Auftritten als Liedbegleiterin zählen u.a. Konzerte im Schubertsaal Wien, im Radiokulturhaus Wien, in der Opéra Bastille Paris und beim Aldeburgh Festival. Sie bekam bereits zahlreiche Preise verliehen, u.a. den Theodor-Storm-Klavierpreis (2008) in Nordfriesland, Deutschland.

Taylan Reinhard, begann sein Gesangsstudium an der Kunstuniversität Istanbul und studierte anschließend an der Kunstuniversität Graz, u.a. bei Ulf Bästlein. Er sang bereits zahlreiche Liederabende, Oratorien, Opern und Operetten von der Renaissance bis zur Moderne. Seit 2005 ist er Ensemblemitglied der Oper Graz. Zu seinen bisherigen Rollen zählen Don Ottavio (Don Giovanni), Tamino (Die Zauberflöte), Rodolfo (La Bohème), Alfredo (La Traviata), Cassio (Otello) und viele mehr. 2015 sang Taylan Reinhard, bei den Bregenzer Festspielen, die Rolle des Pang in Puccinis Turandot.

Joyce Tung Lee, geboren in Hong Kong; studiert Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. 2016 trat sie im Rahmen des 2nd Singapore Science and Business Day, abgehalten in Wien, auf, wo sie u.a. Lieder von Franz Schubert interpretierte. 2017 wird sie in der Rolle des Sandmännchens in Humperdinck's Hänsel und Gretel auftreten.

Christa Brüstle, Studium von Musikwissenschaft, Germanistik und Linguistik in Freiburg im Breisgau und Frankfurt am Main; 1996 Promotion (Rezeptionsgeschichte Anton Bruckners) und 2007 Habilitation (Bewegung-Performance-Medien. Musik zwischen performativer Expansion und medialer Integration) an der Freien Universität Berlin; seit 2011 Senior Scientist am Institut für Musikästhetik an der Kunstuniversität Graz; seit Oktober 2012 Leiterin des Zentrums für Genderforschung der KUG. Sie ist Mitglied im Beirat der Mariann Steegmann Foundation sowie im Vorstand des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung (Darmstadt).

Musikalische Gestaltung:

Ausgewählte Lieder und Arien, gesungen von Corina Koller (Sopran) und Neven Crnic (Bariton), begleitet von Tatjana Maksimova (Klavier).